

Programm 7.-11. März 2018

Weltgedanken

»Sag mir, wohin zieht es dich?«

MINNE meets POETRY

Tonwechsel

Worta}robati}

»Hier ist gewesen,
hier ist nichts mehr!«

HEIMAT LIEBE
»Denk ich an den
Bodensee,
tut mir gleich
der Beutel weh!«

Klangspiel

»Tan zen,

hüpfen,

Laufen,
singen

geigen,

ringen,

— herbei damit!«

Eine Veranstaltung des Kulturamt Konstanz
im Rahmen des Jubiläums »600 Jahre Konstanzer
Konzil 2014 - 2018« www.minne-meets-poetry.de

Kulturamt Konstanz
KONSTANZ
Die Stadt zum See



»MINNE meets POETRY« AUF EINEN BLICK

Mittwoch 7. März 2018

Weltgedanken – Sag mir, wohin zieht es dich?

19.30 Uhr **»Weltgedanken in der Poesie«**, 8
Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal
*Auftaktveranstaltung mit Nora Gomringer, Safiye Can,
José F.A. Oliver*

22.00 Uhr **»Weltgedanken mit Musik«**, 9
Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V.
Todisco & Messerli

Donnerstag 8. März 2018

Heimatliebe – Denk ich an den Bodensee, tut mir gleich der Beutel weh!

18.00 Uhr **»Heimatliebe von den Lippen abgelesen«**, 11
Rosgartenmuseum, Zunftsaal
*Mundart mit Olaf Nägele, Markus Manfred Jung,
Hanspeter Müller-Drossaart*

20.00 Uhr **»Heimatliebe mit HEIZMANN, BANHOLZER,
HOMBURGER«**, 12
Kulturzentrum am Münster, Richental-Saal
Eingeborenenmusik vom Bodensee

20.00 Uhr **»i never meant to heart you, babe / anticres-
cendo«**, 13
Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V.
Ein Theaterstück von Barbara Marie Hofmann,
Regie: Yannick Zürcher, Schauspiel: Sabrina Strehl, Kolja Heiß

21.30 Uhr **»Heimatliebe in der Weinstube«**, 14
Franz Fritz, Steinerne Kugel, Weinglöckle, Zum guten Hirten
*Stammtischlesungen mit Henry Gerlach, Jeremias Heppeler,
Marvin Suckut, Meral Ziegler*

Freitag 9. März 2018

Klangspiel – Tanzen, hüpfen, laufen, ringen, geigen, singen – herbei damit!

17.30 Uhr **»Klangspiel in den Gassen«**, 15
Treffpunkt: Münster, Haupteingang
*Poetische Spurensuche in der Konstanzer Altstadt
– Führung mit Daniel Gross (Stadtführer)
und Daniel Widmaier (Buchhändler)*

19.00 Uhr **»Klangspiel damals«**, Pulverturm 16
& 21.00 Uhr *Alan Julseth an der Harfe*

21.00 Uhr **»Klangspiel jetzt«**, Kulturladen Konstanz e.V. 17
Ein Abend mit Max Prosa

Samstag, 10. März 2018

Wortakrobatik – Hier ist gewesen, hier ist nichts mehr!

- | | | |
|-----------|---|----|
| 15.00 Uhr | »Wortakrobatik für Klein und Groß«,
Kulturzentrum am Münster, Richental-Saal
<i>Kinderlesung mit Arne Rautenberg</i> | 18 |
| 15.00 Uhr | »Wortakrobatik in den Gassen«,
Treffpunkt: Münster, Haupteingang
<i>Poetische Spurensuche in der Konstanzer Altstadt
– Führung mit Daniel Gross (Stadtführer)
und Daniel Widmaier (Buchhändler)</i> | 18 |
| 18.00 Uhr | »Wortakrobatik aus Südwest«,
Polizeipräsidium Konstanz, Friedrichsaal
<i>Claudia Gabler trifft auf Carolin Callies, Tim Holland,
Maren Kames, Hans Thill</i> | 19 |
| 20.00 Uhr | »Wortakrobatik in der Arena«,
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz,
Studiobühne
<i>Dead or Alive – Poetry Slam</i> | 20 |
| 22.00 Uhr | »Wortakrobatik Late Night«,
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz,
Studiobühne
<i>Störte & Place</i> | 22 |

Sonntag, 11. März 2018

Tonwechsel – Mit Flöten, Trompeten, Glockenklang und feierlichem Singen.

- | | | |
|--|--|----------|
| 15.00 Uhr | »Tonwechsel im Kirchenschiff«,
Sankt Gebhard-Kirche
<i>Sebastian Fuchs und Martin Weber in concert</i> | 23 |
| 18.00 Uhr | »Tonwechsel UNLIMITED«,
Schänzle Sporthalle Konstanz
<i>Rap meets Orchestra mit Rapper Curse, Miki Kekenj
& der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz</i> | 24 |
| 20.00 Uhr | »Tonwechsel mit Sergio Vesely«,
Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V.
<i>Ein „chilenischer Singvogel“ in Deutschland
– Liederabend mit Sergio Vesely</i> | 25 |
| Installationen und Ausstellungen im Rahmen
von »MINNE meets POETRY« | | 26
27 |

Vorwort

KULTURAMT KONSTANZ

Mittelalterlicher Minnesang im Zwie-Gespräch mit zeitgenössischer Poesie und Musik

Minne trifft Poesie, Liebesgesang trifft auf Sprechgesang, Damals trifft Heute, musikalische Töne begegnen der hohen Literatur, und auch das Dazwischen findet seinen Platz. Crossover im besten Sinne. Ein Gipfeltreffen der Dichtkunst vom 12. Jahrhundert bis heute!

5 Tage lang üben sich bekannte Poeten und Poetinnen aus Deutschland und aus der Schweiz in Wortakrobatik und in ausschweifenden Weltgedanken, flirten KlangspielakteurInnen mit Mundart-Wortspiel-Gefährten, wetteifern SlammerInnen mit mittelalterlichen, aber dennoch ewig jungen RapperInnen um die Gunst des hoffentlich geneigten Publikums.

An 16 verschiedenen Orten, in der Schänzlehalle, in der Gebhardskirche, im Kula und K9 bis hin zu urigen Kneipen in der Niederburg, hören wir funkelnd' Musik aus der Heimat und der Ferne, Poetry Slam und ergötzliche Harfentöne.

Vervollständigt wird das Programm durch eine Sound-Literatur-Collage im Innenhof des Wessenberghaus und mit einer Lichtkunstprojektion zur mittelalterlichen Stadtgeschichte in der Katzgasse. Im TURM am Kulturzentrum übersetzen Studierende die Dichtkunst Oswalds von Wolkenstein in Bilder. Lassen Sie sich ein auf Minnesang, unverstellte Wortgewalt, poetische Kunstwerke und musikalische Tonwechsel!

Ein besonderer Dank geht an alle Akteure, Mitwirkende, an die Konzilstadt Konstanz und die Mitglieder des Fachbeirates, die sorgsam und mit viel Liebe das vorliegende Programm ausgearbeitet haben.

Das Kulturrat wünscht Ihnen eine vergnügliche Reise durch die Spielarten von Sang und Klang, von Lyrik und Wort(feuer)werk. Herbei! Aber schnell!, ruft es aus der Stadt. Hören Sie gut hin....

Ihr Kulturrat Konstanz

Vorwort

KONZILSTADT KONSTANZ

O wunnikliches Paradies!

Für das Jubiläum »600 Jahre Konstanzer Konzil« bricht 2018 das letzte Veranstaltungsjahr an. Das »Jahr der Kultur« steht dabei nicht nur für die Rezeptionsgeschichte des Konstanzer Konzils, sondern es greift zugleich den Kulturaustausch vor 600 Jahren sowie den Umbruch zur Renaissance auf.

Neben den zahlreichen geistlichen und weltlichen Würdenträgern, die sich den kirchlichen und politischen Aufgaben widmeten, reisten in deren Entourage Gelehrte und Künstler, Diplomaten, sowie Händler und Handwerker an den Bodensee. Sie alle nutzten den größten Kongress des Mittelalters als Umschlagplatz für ihr Wissen und ihre Waren. Der Konzilsteilnehmer Oswald von Wolkenstein – Ritter, Minnesänger, Komponist und Diplomat – war der Superstar des Konstanzer Konzils und steht als Schirmherr des Jahres 2018 stellvertretend für die Künstlerinnen und Künstler der Konzilzeit. An seinem mehrstimmigen und -sprachigen Œuvre kann man ebenso wie an seiner Biografie noch heute die fruchtbare Beeinflussung seines Schaffens nachvollziehen.

Wolkenstein kam im Februar 1415 in diplomatischer Mission an den Bodensee. Hier wechselte er in den Dienst von König Sigismund, welcher ihn sogleich nach England, Frankreich und Portugal entsandte. In seinen Liedern lassen sich musikalische Einflüsse aus unterschiedlichen Ländern entdecken, das sprachliche Wirrwarr in Konstanz inspirierte Wolkenstein zu verschiedenen Dichtungen. Seine scharfe Beobachtungsgabe führte zu manch spitzem Vers, der noch heute seine Leserinnen und Leser amüsiert.

In diesem einmaligen Rahmen findet das Literaturfestival »Minne meets Poetry« statt: Die Verbindung von Lyrik und Musik ist dabei ein ebenso zentrales Element wie der Bogen von Minnesang zu Rap, vom Damals ins Heute.

Ganz im Sinne von Oswald von Wolkenstein sagen wir »freu dich, du weltlich creatur« und wünschen Ihnen ein schönes Festival »mit klaren schönen Klängen«.

Ihre Konzilstadt Konstanz



2

9

1

Rathaus



Stadtplan mit markierten Veranstaltungsorten (Adressen auf Seite 30)

- 1 Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V.
- 2 Kulturladen Konstanz e.V.
- 3 Kulturzentrum am Münster, Richental-Saal, Wolkenstein-Saal
- 4 Kulturzentrum am Münster, TURM am Kulturzentrum
- 5 Polizeipräsidium Konstanz, Friedrichsaal
- 6 Pulverturm
- 7 Rosgartenmuseum, Zunftsaal
- 8 Sankt Gebhard-Kirche
- 9 Schänzle Sporthalle Konstanz
- 10 Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Studiobühne
- 11 Weinstube Franz Fritz
- 12 Weinstube Steinerne Kugel
- 13 Weinstube Weinglöckle
- 14 Weinstube Zum guten Hirten

»Sag mir, wohin WELTGEDANKEN



1

Mittwoch 7. März 2018, 19:30 Uhr:

**»Weltgedanken in der Poesie«
Auftaktveranstaltung mit Nora Gomringer,
Safiye Can, José F.A. Oliver**

*Musik: **Domenico Cerasani***

*Moderation: **Urs Heinz Aerni***



2

Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz



3

Man reist nicht einfach so. Und das Wort »Herkunft« ist mehr als relativ. Uns zieht es hin, wo Neues, Schönes oder auch nur Geld winkt. Sesshaft wurde der Mensch erst durch die Domestizierung von Tieren und Pflanzen. Heute scheint es sich umzukehren, alle wollen so oft wie möglich weg und steigen in den Billigflieger. Die Poesie ist auch so eine Art Flugangebot, oder?

Kommen Sie an Bord der Poesie, zu Schreibern, die zudem physisch eine Menge Meilen hinter sich haben: Moderator **Urs Heinz Aerni** trifft auf **Nora Gomringer**, Direktorin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg, auf **Safiye Can**, von Beruf Dichterin der konkreten & visuellen Poesie sowie literarische Übersetzerin, und auf **José F.A. Oliver**, Sohn spanischer Gastarbeiter, Schriftsteller und Kenner des alemannischen Dialekts seiner Schwarzwälder Heimat. Der Abend wird musikalisch umrahmt vom Förderpreisgewinner der Stadt Konstanz in der Sparte Musik 2015, **Domenico Cerasani**.



4

1 Nora Gomringer
© Judith Kinitz

2 Safiye Can
© Wolfgang Schmidt

3 José F.A. Oliver
© Archiv Oliver

4 Domenico Cerasani
© Arianna Scaglione

zieht es dich?«

Mittwoch 7. März 2018, 22 Uhr:

»Weltgedanken mit Musik«

Todisco & Messerli

Kommunales Kunst-und Kulturzentrum K9 e.V.

Eintritt: 14 €, ermäßigt 12 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz, K9

Marco Todisco ist ein Cantautore der Jetztzeit. Er singt vorwiegend auf italienisch und kombiniert die Liedermacherei mit irrwitzigem Geschichtenerzählen. **Samuel Messerli** ist eine lebende Rhythmusmaschine. Er vermag mit Körper und Mund ein ganzes Drumset zu imitieren. TODISCO & MESSERLI klingen leise und melodios, doch dann rattern und grooven sie.

Der italienisch-bündnerische Liedermacher Marco Todisco überrascht immer wieder mit seinen Geschichten mitten aus dem Leben. Seine Beobachtungen, die er mit wachem offenen Geist im Alltag macht, verpackt er in einen südlich-jazzigen Sound und mit seinem unverwechselbaren Sprachgemisch zwischen Schweizer Mundart, Italienisch und Deutsch vermag er stets den richtigen Nerv zu treffen.



1



2



3

1 Todisco & Messerli
© PD

2 Messerli © PD

3 Todisco © PD

FASSUNGS-SCHLUSS-VERKAUF

BIS ZU 50% RABATT*



SALE

bis zu 50% Rabatt*

Gültig bis 31.03.2018

* Die Aktion ist nicht mit anderen kombinierbar.

Gültig in Verbindung mit dem Kauf einer Brille (Fassung + Korrektions-Markengläser made in Germany).

OPTIK UFERT
Inh. Harald Ufert
Scheffelstraße 3a
D-78224 Singen
Telefon 0 77 31 - 6 11 01
www.optik-ufert.de


OPTIK UFERT
Kompetenz kann sich sehen lassen!

OPTIK UFERT
Inh. Harald Ufert
Wessenbergstraße 39
D-78462 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 1 54 11
www.optik-ufert.de

Städtische Museen Konstanz ...



... *bezaubern.*

Städtische Wessenberg Galerie

→ *Südwestdeutsche Kunst des 19. und 20. Jh. und des Bodenseeraums.*

Rosgartenmuseum

→ *Kunst- und Kulturhistorisches Museum im spätmittelalterlichen Zunfthaus „Zum Rosgarten“.
Stilvoll eingerichtetes Museumscafé.*

Bodensee-Naturmuseum

→ *Naturkundliches Museum für den Bodenseeraum
im Sealife-Centre Gebäude.*

Hus-Haus

→ *Gedenkstätte für den 1415 verbrannten Reformator
Johannes Hus.*

»Denk ich an den Bodensee, tut mir gleich der Beutel weh!« HEIMATLIEBE

Donnerstag, 8. März 2018, 18 Uhr:

»Heimatliebe von den Lippen abgelesen«
Mundart mit **Olaf Nägele**, **Markus Manfred Jung**, **Hanspeter Müller-Drossaart**

Moderation: **Urs Heinz Aerni**

Rosgartenmuseum, Zunftsaal

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz

Was passiert mit Ihnen, wenn Sie in einem »Tatort« schwäbisch hören, oder alemannisch oder auch tirolerisch? Genau, es heimelt an. Und in der Regel sind Figuren im Film, die Mundart sprechen, selten die Bösewichte. Welchen Einfluss hat der Dialekt auf unser Denken und unsere Emotionen? Und warum amüsiert es uns, wenn auf der Bühne oder dem Bildschirm schweizerdeutsch oder bayrisch gebabbelt (hessisch) wird? Erfährt die Poesie eine andere Erlebnisebene je nach Färbung mit Lokalkolorit?

Nehmen Sie mit Moderator **Urs Heinz Aerni** Platz am literarischen Kaminfeuer in der guten Wortstube: Der Esslinger **Olaf Nägele** fabuliert gern auf Schwäbisch und das dergestalt gut, dass seine Auftritte sogar im Badischen geliebt werden. **Markus Manfred Jungs** Gedichte und Satiren bekommen durch das Alemannische einen ganz eigenen, ja sinnlichen Ton. Seine Texte wurden ins Norwegische, Rumänische und Italienische übersetzt, wohl auch in deren Dialekte? Der Schweizer Schauspieler **Hanspeter Müller-Drossaart** verwandelte sich im Rahmen seines Berufes wie kein anderer verbal in einen Bayer, Bündner oder Basler. Nach seinem vielbeachteten Gedichtsband »zittrigi fäkke« im Obwaldner Dialekt, erscheint demnächst sein zweites Buch, in der Mundart des Urschweizerkantons Uri.



1 Olaf Nägele
© PD

2 Markus Manfred Jung
© PD

3 Hanspeter Müller-Drossaart
© PD

»Denk ich an den Bodensee, tut mir gleich der Beutel weh!«

HEIMATLIEBE



Donnerstag, 8. März 2018, 20 Uhr:

»Heimatliebe« mit HEIZMANN, BANHOLZER, HOMBURGER Eingeborenenmusik vom Bodensee

Kulturzentrum am Münster, Richental-Saal

Eintritt: 14 €, ermäßigt 12 €;

VVK Kulturstadt & Konzilstadt Konstanz



Thomas Banholzer: Jug, Trompete, Stimme,
Perkussion

Norbert Heizmann: Stimme, Ukulele, Nasenflöte

Notker Homburger: Stimme, Gitarre



Norbert Heizmann, Thomas Banholzer und Notker Homburger ergründen seit 2004 die eigenwillige und grenzüberschreitende Eingeborenenmusik vom Bodensee. Dabei spielen und singen sie Altes und Neues, Traditionelles und Eigenes mit Texten »wie die Schnorre gewachsen ischt«.

Der Spaß, mit vorhandenem und neuem Material zu spielen, steht im Vordergrund – nicht so sehr historische Genauigkeit. Musikalisch bewegen sie sich zwischen Folk, Blues und Jazz mit teils sehr exotischer Instrumentierung und es ist durchaus auch einmal der ein oder andere Jodel zu hören.

1 Banholzer
© Helmut Bär

2 Homburger
© Helmut Bär

3 Heizmann
© Helmut Bär

i never meant to heart you, babe ANTICRESCENDO

Donnerstag, 8. März 2018, 20 Uhr:

»i never meant to heart you, babe / anti-crescendo« Ein kurzes Stück der Reue in fünf Bewegungen des Brustkorbes

Ein Theaterstück von Barbara Marie Hofmann

Regie: Yannick Zürcher

Schauspiel: Sabrina Strehl und Kolja Heiß

Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V.

Eintritt: AK 14 €, ermäßigt 12 €; VVK 12 €,

ermäßigt 10 €;

VVK im Café ExxTRA, K9, Kulturamt KN, Konzil-

stadt KN, Buckkultur Opitz, Tourist-Information

KN, Südkurier Geschäftsstellen

Wo liegt die Liebe, wo die Angst? Wann wird Sehnsucht zum Zwang und wann Schweigen zur Schuld? Inwiefern sind wir selbst für das verantwortlich, was wir empfinden und wie wir dadurch handeln? Zwei Personen sprechen über den Ursprung ihrer emotionalen Schuld aneinander. Der ausgemachte Grund des Leidens: Es ist die Sehnsucht nach dem Gegenteil von Einsamkeit, die uns plagt. Was macht uns zu dem, was wir sind und inwiefern kann es eine Loslösung von Erlebtem überhaupt geben? Ist die Liebe also Krankheit oder Heilung? Gleich einem fragmentarischen lyrischen Blitzlichtgewitter werden die Phasen zwischen menschlicher Beziehung beleuchtet – von der anfänglichen Euphorie über die verheerende Ekstase hin zur vollkommenen Verendung. Was am Ende bleibt zu wissen: Es gibt kein Entkommen.

Das Stück verwebt Lyrik mit Dramatik und bringt sie gemeinsam auf die Bühne.

In Kooperation mit dem Literaturfestival »Minne meets Poetry«. Gefördert durch den Kulturfonds der Stadt Konstanz.

Weitere Termine: 9./12.3.2018 um 20 Uhr, Kommunales Kunst- u. Kulturzentrum K9 e.V., 22./23.3.2018 um 20 Uhr, Annexe Kunst-raum – Kult-X Kreuzlingen (CH)

»von mir
zu dir über
kommen
mich: lüste.
lippen wie
krokus
kröpfe«

1 Coverfoto
Anticrescendo

»Denk ich an den Bodensee, tut mir gleich der Beutel wohl«

HEIMATLIEBE



Donnerstag, 8. März 2018, 21:30 Uhr:

»Heimatliebe in der Weinstube«
Stammtischlesungen mit Henry Gerlach,
Jeremias Heppeler, Marvin Suckut,
Meral Ziegler



Franz Fritz, Steinerne Kugel, Weinglöckle,
Zum guten Hirten
Eintritt: frei



Ganz im Sinne des Minnesängers und beken-
nenden Weinliebhabers Oswald von Wolken-
stein wird Literatur an diesem Abend wieder in
die Weinstuben getragen: Vier Autorinnen und
Autoren wandern durch vier Weinstuben und
geben ihre Texte und ihr Können zum Besten.
Bestellen Sie sich ein Viertel und begegnen Sie
den beiden Konstanzer Poetry SlammerInnen
Meral Ziegler und **Marvin Suckut**, dem Künst-
ler und Filmemacher **Jeremias Heppeler** sowie
dem Autor, Philosophen und Konzilexperten
Henry Gerlach.



-
- 1** Meral Ziegler
© Helmut Prochart
 - 2** Marvin Suckut
© Jakob Kielgaß
 - 3** Jeremias Heppeler
© privat
 - 4** Henry Gerlach
© privat

KLANGSPIEL

Freitag, 9. März 2018, 17:30 Uhr:

»Klangspiel in den Gassen«

Poetische Spurensuche in der Konstanzer Altstadt

**Führung mit Daniel Gross (Stadtführer)
und Daniel Widmaier (Buchhändler)**

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz

Der passionierte Stadtführer und Konstanzkenner **Daniel Gross** führt zusammen mit dem Buchhändler **Daniel Widmaier** von Homburger & Hepp auf einer literarischen Reise durch Konstanz.

»O Konstanz, säntisübergläntzt, berühmt in Wort und Lied...« - über die Jahrhunderte hat Konstanz poetische Geister beflügelt: Von Heinrich Suso über Oswald von Wolkenstein, Gustav Schwab, Emanuel von Bodman bis Rainer Maria Rilke, um nur einige zu nennen, spannt sich der Bogen. Heute vergessene Dichterinnen und Dichter haben die Stadt thematisiert, aus ihr Inspiration gezogen, über sie und in ihr geschrieben. Im schmalen Geviert der Konstanzer Altstadt sowie der vorgelagerten Insel begibt sich diese Stadtführung auf Spurensuche – dabei stehen auch einige ungewöhnliche »Locations« auf der Agenda.

Lesen Sie Ihre Stadt neu!

Dauer: ca. 1,5 h

Treffpunkt: Münster, Haupteingang



1 Daniel Gross und
Daniel Widmaier
© Kulturamt KN

»Tanzen, hüpfen.« KLANGSPIEL



Freitag, 9. März 2018, 19 Uhr & 21 Uhr:

»Klangspiel damals« Alan Julseth an der Harfe

Pulverturm

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz

Der grenzüberschreitend bekannte Solist und Spezialist für mittelalterliche Musik, Alan Julseth, gibt uns im Pulverturm einen Einblick in die Werke Wolkensteins und die Minnekultur des Mittelalters.

Alan Julseth tritt seit vielen Jahren als Minnesänger im Bodenseeraum auf. Er war über 30 Jahre lang festes Mitglied der Gruppe »Carlina-Leut« und ist im Sommer regelmäßig auf der alten Burg in Meersburg mit einem Solo-Programm zu hören. Sich selbst an seiner Harfe begleitend singt er Minnelieder von Walther von der Vogelweide, Neidhardt von Reuenthal und Oswald von Wolkenstein. Lieder aus den französischen Troubadour- und Trouvère-Traditionen und ein kleiner musikalischer Abstecher ins mittelalterliche Klosterleben bereichern sein Programm.

laufen, ringen, geigen, singen — herbei damit!«

Freitag, 9. März 2018, 21 Uhr:

»Klangspiel jetzt« Ein Abend mit Max Prosa

Kulturladen Konstanz e.V.

Eintritt: AK: 18 €; VVK: 15 € (zzgl. Gebühren)

VVK Kulturladen Konstanz e.V.



Ein Abend mit **Max Prosa** zwischen Lyrik, Liedern und Erzählungen. Im Gepäck: Ein Buch, das im Schwarzkopf Verlag erschienen ist und eine Rückbesinnung auf den Kern: Max Prosa, seine Texte, sein Instrument, ganz bei sich. Am Anfang war der Text. Worte, Verse, Reime – noch nie hatte Max Prosa Probleme, seine Gedanken und Beobachtungen zu Papier zu bringen. Prosa hätte ein großer Dichter werden können, aber er hatte mehr im Sinn: seine Poesie mithilfe von Musik in einen neuen Kontext zu überführen und so ein großes organisches Ganzes zu erschaffen.

»Mir geht es nicht unbedingt darum, etwas zu sagen, was noch nie gesagt wurde«, sagt Prosa. »Sondern ich will das, was bereits gesagt wurde, so formulieren, dass es gefühlt wird.«

1 Max Prosa
© Chris Gonz

SEIT 1953 BÜCHER FÜR KONSTANZ


HOMBURGER & HEPP
BUCHHANDLUNG

www.homburger-hepp.de

Münsterplatz 7 | 78462 Konstanz

»Hier ist gewesen« WORTAKROBATIK



1

Samstag, 10. März 2018, 15 Uhr:

»Wortakrobatik für Klein und Groß« Kinderlesung mit Arne Rautenberg

Moderation: Ulrike Horn

Kulturzentrum am Münster, Richental-Saal

Eintritt: Erwachsene 3 €, Kinder frei;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz

Dem Kieler Lyriker **Arne Rautenberg** ist es ein großes Anliegen, Kindern den oft großen Respekt vor Gedichten zu nehmen und zu zeigen, dass man auch mit Sprache spielen und Spaß haben kann. Er bietet mit Kindergedichten und Reimen dem Unsinn, dem freien Spiel mit Laut und Sinn ein Forum und sorgt damit für Unterhaltung, Überraschung und Staunen.

Rautenberg schreibt zudem Essays, Kurzgeschichten, Romane und arbeitet im bildkünstlerischen Bereich an Collagen, visueller Poesie und großflächigen Schriftinstallationen. Zuletzt erschien »rotkäppchen fliegt rakete, neue gedichte für kinder« im Peter Hammer Verlag.

»Rautenbergs Gedichte sind lyrische Mobiles, anmutige kleine Kunstmaschinen, die sich im Wind drehen. Ein Talent von Morgensternscher Art, witzig und kauzig.« (Frankfurter Allgemeine Zeitung)



2

Samstag, 10. März 2018, 15 Uhr:

»Wortakrobatik in den Gassen« Poetische Spurensuche in der Konstanzer Altstadt

*Führung mit Daniel Gross (Stadtführer)
und Daniel Widmaier (Buchhändler)*

Weitere Informationen: siehe S. 15

hier ist nichts mehr!«

Samstag, 10. März 2018, 18 Uhr:

»Wortakrobatik aus Südwest«

**Claudia Gabler trifft auf Carolin Callies,
Tim Holland, Maren Kames, Hans Thill**

Moderation: **Claudia Gabler**

Polizeipräsidium Konstanz, Friedrichsaal

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz

Deutsche Lyriker kommen ebenso aus Baden-Württemberg wie aus anderen Bundesländern. Es gibt hierzu keine repräsentative Statistik, aber schätzungsweise rund 70 Prozent aller deutschen Lyriker/Dichter leben heute in Berlin. Warum? Warum nicht? Und hängt dem Schreiben eine badische oder schwäbische Seele an? Ist das wohlhabende Baden-Württemberg Inspirationsquelle für Lyrik? Oder bloß geschätzter Förderer von Landeskinderliteratur? Oder haben Gedichte nichts mit Bundesländern zu tun? Um diese und andere Fragen zu Gedicht und Performance soll es in Lesung und Gespräch von und mit Carolin Callies, Tim Holland, Maren Kames und Hans Thill gehen.

Carolin Callies, geb. 1980 in Mannheim, lebt in Ladenburg zwischen Mannheim und Heidelberg. Sie veröffentlichte in Zeitschriften wie *Bella Triste*, *Allmende*, *POET* und der *Neuen Rundschau*. »fünf sinne & nur ein besteckkasten« (2015) ist ihr erster Lyrikband. Dafür war sie für den Leonce-und-Lena-Preis der Stadt Darmstadt nominiert und erhielt ebenfalls 2015 den Thaddäus-Troll-Preis.

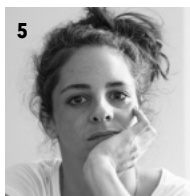
Tim Holland, geb. 1987 in Tübingen, lebt in Berlin. Er studierte nach einer Ausbildung zum Buchhändler am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Seine Texte wurden in diversen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht und waren in verschiedenen Ausstellungen zu sehen. »vom wuchern: nachdernacht / theorie des waldes« (2016) ist sein erster Gedichtband.



3



4



5



6

- 1 Arne Rautenberg
© Birgit Rautenberg
- 2 Daniel Gross und
Daniel Widmaier
© Kulturamt KN
- 3 Carolin Callies
© Mario Theimer
- 4 Tim Holland
© Fine Bieler
- 5 Maren Kames
© Dirk Skiba
- 6 Hans Thill
© Ute Schendel

»Hier ist gewesen« WORTAKROBATIK

Maren Kames, geb. 1984 in Überlingen am Bodensee, lebt in Berlin. Sie studierte Kulturwissenschaften, Philosophie und Theaterwissenschaft in Tübingen und Leipzig, danach am Institut für Literarisches Schreiben in Hildesheim. 2013 gewann sie den 21. Open Mike der Literaturwerkstatt Berlin. »Halb Taube Halb Pfau« (2016) ist ihr erster Gedichtband.

Hans Thill, geb. 1954 in Baden-Baden, lebt in Heidelberg. Er ist Mitbegründer des Verlags »Das Wunderhorn« und seit 2010 Leiter des Künstlerhauses Edenkoben. Er hat zahlreiche Texte aus dem Französischen übersetzt und ist Herausgeber zahlreicher Anthologien internationaler Lyrik. Zuletzt erschien »Ratgeber für Zeugleute«, Gedichte, 2015; und »in riso / der dürre Vogel Bin / kälter als / Dunlop«, Gedichte, 2016.

1 Stefan Dörasing
© Jakob Kielgaß

2 Etrit Hasler
© Toby Heyel

3 Simon Hauser
© Antje Kohse

4 Philipp Herold
© Pierre Jarawan

5 Nik Salsflauser
© streu.linse
Fotografie

6 Yannik Sellmann
© privat

7 Leticia Wahl
© Marvin Ruppert

8 Meral Ziegler
© Helmut Prochart

Samstag, 10. März 2018, 20 Uhr:

»Wortakrobatik in der Arena« Dead or Alive – Poetry Slam

Moderation: **Marvin Suckut**

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz,
Studiobühne

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz

Bei einem Dead-or-Alive Slam schlüpfen vier SchauspielerInnen in die Rolle verstorbener DichterInnen und treten in den literarischen Wettkampf mit vier herausragenden Slam-PoetInnen aus ganz Deutschland. An diesem Abend heißt es also Friedrich Schiller gegen Yannik Sellmann oder Johann Wolfgang von Goethe gegen Meral Ziegler. Am Ende entscheidet das Publikum, welche Seite den Sieg nach Hause fahren wird.

Freuen Sie sich auf:

hier ist nichts mehr!«

Stefan Dörsing (Wetzlar), Poetry Slammer & Veranstalter, zweimaliger deutschsprachiger Vize-Meister im Poetry Slam, 2015 Martha-Saalfeld-Förderpreis, studiert Eventmanagement in Gießen und unterrichtet Kung Fu.

Etrit Hasler (St. Gallen), einer der Pioniere des Schweizer Poetry Slams. Nebenbei Moderator und freier Journalist, übersetzt gern englischsprachige Lyrik ins Deutsche.

Simon Hauser (Berlin) ist seit seinem Grundstudium in Geschichte und Literatur Handschriften verfallen, die ihn durch ein Zeitfenster ins Jahr 1430 entführen. Er organisierte internationale Science-Slams und wirkte als Coach und Moderator.

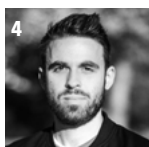
Philipp Herold (Heidelberg). Der gelernte Rap MC und Student der Kulturwissenschaft ist Autor, Performer, Moderator und Workshopdozent. Als Zweifacher deutschsprachige Vizemeister im Poetry Slam, hat er seit 2009 über 700 Auftritte in Deutschland, Österreich und der Schweiz absolviert.

Nik Salsflausen (Esslingen), nahm in Lörrach an seinem ersten Poetry Slam teil, gefolgt von vielen weiteren. Zweiter Platz bei der deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaft 2016. Er studierte in Konstanz Geschichte und Deutsch und arbeitet als Lehrer.

Yannik Sellmann (München), aufgewachsen im Ruhrgebiet und Jurastudium in München. Nach seinem ersten Poetry Slam 2015 gewann er sieben Monate später die bayrische Meisterschaft im Poetry Slam in Bayreuth und ist nach wie vor amtierender bayrischer Meister.

Leticia Wahl (Marburg), studierte Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Seit 2013 als Reisepoetin und Schauspielerin unterwegs. 2017 hessische Vizemeisterin in Poetry Slam. Sie spielt Klavier und liebt FIFA!

Meral Ziegler (Kreuzlingen), in Hamburg aufgewachsen, studierte in Konstanz Literatur-Kunst-Medien. Seit 2009 auf Poetry Slam Bühnen aktiv, gewann sie 2017 den Förderpreis Junge Kunst! der Stadt Konstanz in der Sparte Literatur.



»Hier ist gewesen, hier ist nichts mehr!«

WORTAKROBATIK



Samstag, 10. März 2018, 22 Uhr:

»Wortakrobatik Late Night« Störte & Place

*Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz,
Studiobühne
Eintritt: frei*



Sowohl im Minnesang als auch in der modernen Popmusik verbinden sich Lyrik und Musik wie auch deren Themen und Formen. Ein Singer-Songwriter und ein Rapper, beide aus Konstanz, zeigen das anhand ihrer selbstgeschriebenen Songs, welche sie in einem klassischen Sänger-Wettstreit um die Gunst des Publikums ins Rennen schicken. Was entsteht, ist ein abwechslungsreiches Programm zwischen Mittelalter-Schauspiel und Konzert.

Place ist Singer-Songwriter aus Tübingen. Seine Lieder behandeln das Träumen, Zweifeln, Fehler machen. Menschenleben, die sich treffen, kurz verbunden sind und dann wieder auseinanderdriften. Seit Studienbeginn spielt er außerdem am Theater der HTWG Konstanz. Zwischen den Semestern reist Place gemeinsam mit Störte und weiteren Wegbegleitern auf Straßenmusik-Tour durch Mitteleuropa.

Störte möchte übertreiben. Kleinigkeiten aus dem Alltag so sehr überspitzen, dass sie für einen zum Problem werden können. Der Rapper aus Emmendingen wohnt seit 2015 in Konstanz, wo er über das Hochschultheater Freund und musikalischen Weggefährten Place kennenlernte. Hip-Hop als Szene reizte ihn nie wirklich, Rap als Ausdrucksform dafür umso mehr.

Keine Bühne bleibt ungerockt, wenn die beiden auftreten. Und schon gar nicht an einem so ungewöhnlichen Ort wie der Studiobühne der Südwestdeutschen Philharmonie.

1 Place
© privat

2 Störte
© privat

»Mit Flöten, Trompeten, Glockenklang und
feierlichem Singen.«

TONWECHSEL

Sonntag, 11. März 2018, 15 Uhr:

»Tonwechsel im Kirchenschiff«

Sebastian Fuchs und Martin Weber in concert

Sankt Gebhard-Kirche

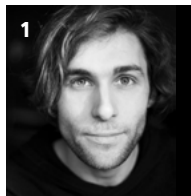
Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz

Wenn Organist Martin Weber und Multifunktionsmundkünstler Sebastian Fuchs zusammen improvisieren, erwartet Sie ein Soundfeuerwerk aus Klangflächen, schrägen Harmonien, mundgemachten Beats. Und ganz nebenbei feiert das ungewöhnliche Duo mit diesem Konzert seine Weltpremiere.

Der erste Einsatz seines Instruments war der Geburtsschrei. **Sebastian Fuchs** ist Sprecher, Beatboxer und Vokalist. Nach seinem Studium der Sprechkunst und Kommunikationspädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, das er 2008 abschloss, war er als Dozent für Sprecherziehung an der HfS »Ernst Busch« Berlin, sowie als Gastprofessor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig. Seit 2013 ist er freier Sprecher für Dokumentation und Vokalkunst und hat zahlreiche Projekte zu Klangsprache und Wortmusik durchgeführt.

Martin Weber studierte Schul- und Kirchenmusik an der Musikhochschule Freiburg, außerdem Konzertfach Orgel am Conservatoire National Strasbourg (F). Er war Kirchenmusiker in Freiburg-Umkirch, Assistent am Münster ULF Konstanz und als Kirchenmusiker am Überlinger Münster St. Nikolaus tätig. Derzeit arbeitet er als Kirchenmusiker, freier Musikerzieher und Konzertorganist in Konstanz. Als Solist führten ihn Orgelkonzerte bislang an viele bedeutende Instrumente in Europa.



1



2

1 Sebastian Fuchs
© Sylta Fee
Wegmann

2 Martin Weber
© privat

»Mit Flöten, Trompeten, Glocken- TONWECHSEL



1

Sonntag, 11. März 2018, 18 Uhr:

»Tonwechsel UNLIMITED«

Rap meets Orchestra

Schänzle Sporthalle Konstanz

Eintritt: 38/28/18 €;

VVK Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz



2

Rapper Curse, Miki Kekenj und die Südwestdeutsche Philharmonie verschmelzen in der Konstanzer Schänzle Halle Hip-Hop und Klassik zu einer farbenreichen neuen Geschichte. Dabei verzichtet Hip-Hop-Größe Curse auf Beats und Basslines und rappt stattdessen zu wundervoller klassischer Musik – das ist das Konzept dieses besonderen und ungewöhnlichen Crossover-Projekts. Rap meets Klassik – Sprechgesang meets Orchestra!

Klassik und Hip-Hop – für die meisten Musikliebhaber liegen Welten dazwischen. Der Violinist **Miki Kekenj** beweist das Gegenteil. Einerseits Geiger mit klassischer Ausbildung, ist er seit seiner Jugend großer Hip-Hop-Fan. Diese beiden Pole führt er in Cross-Over-Projekten zusammen und gestaltet seit Jahren sehr erfolgreiche Konzerte zusammen mit bekannten Musikgrößen wie Joy Denalane, Max Mutzke, Bosse und Cassandra Steen und verschiedenen Klassik-Ensembles. Mit seinem Konzept erreicht Miki Kekenj vor allem junges Publikum – und damit auch viele Menschen, die gewöhnlich eher selten im Konzertsaal zu sehen sind und denen damit vielleicht eine Tür in die Welt der Klassik geöffnet wird.

Curse rappt mit großem Erfolg seit mehr als 15 Jahren in der deutschen Hip-Hop-Szene und beeindruckt mit seinen niveauvollen Lyrics.



3

1 Curse
© Robert
Eikelpoth

2 Miki Kekenj
© BjörnHornung

3 Südwestdeutsche
Philharmonie
© SWP | Fotograf
Patrick Pfeiffer

klang und feierlichem Singen.«

Sonntag, 11. März 2018, 20 Uhr:

»Tonwechsel mit Sergio Vesely« Ein „chilenischer Singvogel“ in Deutschland Liederabend mit Sergio Vesely

Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V.

Eintritt: AK 16 €, ermäßigt 14 €; VVK 14 €, ermäßigt 12 €;

VVK Kulturamt & Konzilstadt Konstanz, K9

Wie immer, wenn **Sergio Vesely** alleine spielt, gibt es an diesem Abend ein buntes Programm. Er wählt seine Musik je nach Stimmung und gestaltet somit ein sehr persönliches Konzert mit Stücken aus allen Schöpfungsphasen: Lieder aus den Anfängen seiner künstlerischen Arbeit, als singender Poet in den Kerkern einer Diktatur. Lieder von heute, als singender Poet in den Straßen einer schwäbischen Stadt. Aber auch die eine oder die andere Vertonung toter oder lebender Dichter. Und eine Menge Liebeslieder und Lieder über das Fremdsein und das Ankommen.

Dank anspruchsvoller Übersetzungen hat das Publikum eine wunderbare Gelegenheit, die Poesie der spanischen Texte zu verstehen, die von Sergio Vesely vorgetragen werden, als seien sie ein Teil seiner Musik. Eine Musik übrigens, die nicht abwechslungsreicher sein kann. Zu jedem Text die passende Form: Bossa Nova, Tango, Ballade, Salsa, Habanera, Bolero, Milonga und vieles mehr. Es wird ein südamerikanischer Abend voller Poesie, Geschichten und Lieder.



1 Sergio Vesely
© privat

»Gewalt, daß du so ganz allmächtig bist«

»Costnitz tanzt«

INSTALLATION UND LICHTKUNST



1

»Gewalt, daß du so ganz allmächtig bist«

Installation

Ab 07.03.2018

Wessenberghaus, Innenhof, Wessenbergstr. 41



2



Der bildende Künstler **Jeremias Heppeler** (ausgezeichnet mit dem Förderpreis Junge Kunst! 2017 der Stadt Konstanz) und die Designerin **Ines Fiegert** (Eindhoven Design Academy) verwischen in ihren gemeinsamen Installationen die Zellmembrane zwischen Kunst, Social Design, Text und medialer und digitaler Realität. »Gewalt, daß du so ganz allmächtig bist« realisiert sich als intermediale Sound-Literatur-Collage, die den Rezipienten zum vibrierenden Teil des Klang- und Textnetzes macht.

»Costnitz tanzt«

Ein Lichtkunstprojekt über Reichtum und Gewalt

Haus zur Katz, Katzgasse 3

Wo Neid und Arroganz aufeinanderprallen, entsteht eine explosive Mischung. In einer Lichtkunst-Projektion beleuchten Studierende der Universität und der HTWG Konstanz ein Stück mittelalterlicher Stadtgeschichte nach dem Konzil. Die Illumination ist vom 08. bis 10. März 2018 in Konstanz ab 19:00 Uhr zu sehen.

1 Jeremias
Heppeler
© privat

2 Ines Fiegert
© privat

(w)ortverliebt Pablo Walser AUSSTELLUNGEN

»(w)ortverliebt in Konstanz«

**Studierende beider Konstanzer Hochschulen
versinnlichen Oswald von Wolkenstein**

02.03. – 07.04.2018, Kulturzentrum am
Münster, TURM am Kulturzentrum

Unter der Anleitung von Martin Schneider (Literaturwissenschaft), Nike Dreyer (Literatur-Kunst-Medien) und Karin Kaiser (Kommunikationsdesign) widmen sich Studierende der Universität und der HTWG Konstanz in Installationen exemplarisch einzelnen ausgewählten Dichtungen Oswalds von Wolkenstein. Sprache wird in Bilder übersetzt und in Form einer poetischen Reise für die Besucher erfahrbar gemacht. Ein Rahmenprogramm bietet laufend weiterführende Informationen und Aktionen zum Thema.

**Ausstellung im Gewölbekeller
mit Pablo Walser**

23.02. – 22.04.2018, Kulturzentrum am
Münster, Gewölbekeller

Pablo Walser

»Die Abwesenheit der Liebe«

Der Film »Die Abwesenheit der Liebe« befasst sich mit Hermeneutik und dem Entwickeln einer eigenen Symbolsprache. Im Gewölbekeller ist der Film in eine Wunderkammer integriert, die rund um den Begriff Liebe angelegt wurde.

In der Romanabteilung der Bücherei sind zudem die Comics »Ein Detektivcomic« und »Die Politikerin« zu sehen.

Pablo Walser lebt und arbeitet in Kreuzlingen und Dresden. Er studierte bis 2015 als Meister-schüler von Prof. Corinne Wasmuth an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.

P.S.: Oswald von Wolkenstein

zwitschert seine Verse auch auf Twitter:

https://twitter.com/ich_wolkenstein

h i n g r o p
T a g m e



Barbarossa

Hotel | Restaurant

„An historischer Stätte ein wahrhaft
gastliches Haus“



Miehle Hotel und Gaststätten GmbH | Obermarkt
8-12 | D-78462 Konstanz | T +49 75 31 128 99-0 |
info@hotelbarbarossa.de | www.hotelbarbarossa.de



2018 • OSWALD VON WOLKENSTEIN • JAHR DER KULTUR

Freitag, 20. April 2018, 20.00 Uhr

Ensemble Sequentia: OSWALD IN KONSTANZ

Concept Store St. Johann

Die Werke Oswald von Wolkensteins zeichnen sich im Genre, in der Musik und den Themen durch eine außerordentliche Bandbreite aus. Die Ausdruckskraft und der gewitzte Geist der Texte vermitteln ein lebhaftes Bild von Wolkenstein und seiner Zeit. Das Ensemble Sequentia, und vor allem der Gründer Benjamin Bagby, gelten als eines der versiertesten und innovativsten Interpreten mittelalterlicher Musik. Das Konzert findet im Rahmen des Musikfestivals „Europäische Avantgarde um 1400“ (19.-20. April 2018) statt.

Eintritt: VVK 16€/12€, AK 20€/15€
Tickets sind ab Februar 2018 bei den Vorverkaufsstellen des Theater Konstanz erhältlich.

In Kooperation mit 

Adressen

VERANSTALTUNGSSORTE

1 **Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V.,**
Hieronymusgasse 3,
78462 Konstanz

2 **Kulturladen Konstanz e.V.,**
Joseph-Belli-Weg 5,
78467 Konstanz

3 **Kulturzentrum am Münster, Richental-Saal, Wolkenstein-Saal,**
Wessenbergstraße 43,
78462 Konstanz

4 **Kulturzentrum am Münster, TURM am Kulturzentrum,**
Wessenbergstraße 43,
78462 Konstanz

5 **Polizeipräsidium Konstanz, Friedrichsaal,**
Benediktinerplatz 3,
78467 Konstanz

6 **Pulverturm,**
Rheinsteig 6,
78462 Konstanz

7 **Rosgartenmuseum, Zunftsaal,**
Rosgartenstraße 3-5,
78462 Konstanz

8 **Sankt Gebhard-Kirche,**
Zähringerplatz,
78467 Konstanz

9 **Schänzle Sporthalle Konstanz,**
Winterersteig 23,
78462 Konstanz

10 **Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Studiobühne,**
Fischmarkt 2,
78462 Konstanz

11 **Weinstube Franz Fritz,**
Niederburggasse 7,
78462 Konstanz

12 **Weinstube Steinerne Kugel,**
Hohenhausgasse 8,
78462 Konstanz

13 **Weinstube Weinglöckle,**
Inselgasse 13,
78462 Konstanz

14 **Weinstube Zum guten Hirten,**
Zollernstraße 6-8,
78462 Konstanz

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Kulturamt Konstanz,
Sarah Müssig, Leitung
Wessenbergstr. 39,
D- 78462 Konstanz
Tel. 0049 (0)7531 900 900

Projektleitung
Alisa Körner, Urs Heinz Aerni

Redaktion & Text
Alisa Körner, Urs Heinz Aerni,
Angelika Braumann, Martina Kraus

Gestaltung:
Beate Reichel, KN, diekreation.de

Karte:
Ausschnitt aus dem Amtlichen
Stadtplan Konstanz
© Amt für Liegenschaften
und Geoinformation AZ.:6252-10.230

Auflage: 5.000 Stück

Weitere Informationen:
www.minne-meets-poetry.de

Eintritt und VORVERKAUF

Eintritt und Vorverkauf

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Der Vorverkauf startet am **01. Februar 2018**.

Die Informationen zum Vorverkauf entnehmen Sie den Beschreibungen der Veranstaltungen. Tickets gibt es außerdem online über **www.minne-meets-poetry.de**

Ermäßigungen:

Der ermäßigte Eintrittspreis gilt gegen Vorlage eines gültigen Ausweises für Schüler, Studenten und Sozialpassinhaber.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Wir danken

dem Kurator Urs Heinz Aerni, allen Mitgliedern des Fachbeirats, den AutorInnen, MusikerInnen, ModeratorInnen, KünstlerInnen, Prof. Dr. Wernfried Hofmeister von der Universität Graz für die Bereitstellung seiner Übersetzung der Wolkenstein-Lieder, allen SponsorInnen und PartnerInnen für tatkräftige und finanzielle Unterstützung:

Atelier Zobel, diekreation – werbung + kommunikationsdesign, Homburger & Hepp Buchhandlung, Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V., Konzilstadt Konstanz, Lichtblick-Fotofachgeschäft, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, NIEDERBURG Große Konstanzer Narrengesellschaft von 1884 e.V., Optik Ufert, Stadtwerke Konstanz GmbH.

Ein besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartnern:

Grundschule im Haidelmoos Konstanz, Hotel Barbarossa, Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9 e.V., Kulturladen Konstanz e.V., Polizeipräsidium Konstanz, Rosgartenmuseum Konstanz, Sankt Gebhard-Kirche, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Universität Konstanz und Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung, Weinstube Franz Fritz, Weinstube Steinerne Kugel, Weinstube Weinglöckle, Weinstube Zum guten Hirten.

Kulturamt Konstanz
KONSTANZ
Die Stadt zum See



600 Jahre
**Konstanzer
Konzil**
2014 – 2018



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

STADTWERKE
KONSTANZ



lichtBlick
Fotofachgeschäft
KONSTANZ

ZTM
peter schmid
atelier zobel